

Jinsil - Die Wahrheit

2Min / Minho x Taemin

Von Clorenz

Kapitel 11: "Hilfe, ich brauche Hilfe!"

MINHO

Unser Manager Jin hatte wirklich nicht viel zu sagen gehabt. Er hatte uns nur auf den nächsten Auftritt in zwei Wochen erinnert. Und wir hatten ja noch eine Woche Urlaub. Das konnte was werden!

Als wir jedoch "entlassen" wurden, trafen wir auf BoA, die in der großen Halle des SM Entertainment-Gebäudes auf ihren Tanzpartner wartete. Ich freute mich wirklich sehr sie wiederzusehen. Seit dem letzten Treffen war ja doch schon eine ganze Weile vergangen. Jonghyun und Key hatten bereits mit ihr ein Gespräch angefangen, während Onew, Taemin und ich einfach da standen und ab und zu nickten.

BoA's Handy vibrierte so stark, dass man es hören konnte und sie ging ran. Sie schien enttäuscht über etwas zu sein und legte auf. "Was ist los?", fragte Onew. "Mein Tanzpartner hat kurzfristig abgesagt. Jetzt bin ich umsonst hergekommen...", antwortete sie mit einem verärgerten Blick.

"Ich könnte mit dir üben." Ich drehte mich zu Taemin um, der BoA lächelnd ansah. Irgendwie gefiel mir das nicht. Und Taemin hatte ja auch noch einen verletzten Fuß. Wie will er das machen?!

"Das würdest du tun?" "Aber natürlich. Macht es was wenn ich etwas später nach Hause komme? Wir haben erst Mittag.", fragte der Maknae Onew. Bevor Key was sagen konnte, hielt der Leader ihm den Mund zu und sagte, dass er zum Abendessen daheim sein soll. Taemin nickte und verschwand mit BoA in einem der Aufzüge, die einen nach oben zu den Übungsräumen brachten.

Onew, Jonghyun, Key und ich gingen nach draußen und stiegen in Onew's Wagen...

TAEMIN

wartete dass es aufhört?

"Minho? Ich mache mir Sorgen um Taeminnie. Kannst du bitte nachsehen wo er bleibt. Kannst ja auch mein Auto nehmen." Key stand auch in der Küche und machte das Essen fertig. "Ja."

Da ich das Auto unserer Diva nicht dreckig machen wollte, nahm ich meins und fuhr aus der Garage.

Langsam fuhr ich durch die Straßen, die zum SME-Gebäude führten ab. Aber keine Spur von Taemin...

Beim dritten Mal sah ich mir jedes Eck, wirklich jedes Eck genauer an, und was ich dann sah, schockierte mich so sehr, dass ich sofort auf die Bremse trat und schon fast die Autotür aufschlug.